

Sehr geehrte Frau/geehrter Herr _____,
hiermit bitte wir das Fehlen unserer Tochter / unseres Sohnes _____
am Mittwoch, den 17. Juni 2009, zu entschuldigen.

Sie/Er konnte an diesem Tag nicht am Unterricht teilnehmen, weil sie/er gegen die Missstände im
Bildungssystem protestiert hat und das Grundrecht auf

Demonstrationsfreiheit (Art. 8, Grundgesetz) wahrgenommen hat.

Die Schulpflicht ist ja schließlich den Grundrechten der Versammlungsfreiheit und der
Meinungsfreiheit untergeordnet. Diese Entscheidung ist zudem auch mit dem Schulgesetz
vereinbar. Dieses formuliert als Aufgabe der Schule, die Schüler zu Persönlichkeiten heranzubilden,
die fähig sind, „[...] das staatliche und gesellschaftliche Leben auf Grundlage der Demokratie, des
Friedens, der Freiheit, der Menschenwürde [...] zu gestalten“ (SchulG, §1).

Somit muss sichergestellt sein, dass die Schüler die o.g. Grundrechte und Grundlagen der
Demokratie zu jeder Zeit wahrnehmen und besonders ihr Schulleben bzw. explizit die
Bildungspolitik mit ihren Mitteln gestalten können.

Wir bitten daher darum, bei dieser besonderen Situation von einer Eintragung von Fehlstunden
abzusehen.

Mit freundlichen Grüßen,